

Arbeitskreis Migration und Psychiatrie

Die wesentliche Zielsetzung des AK besteht darin, Informationen über Einrichtungen, Dienste und Angebote, die einen Bezug zum Themenbereich „Psychiatrie und Migration“ haben, einander vorzustellen, Kooperationsinteressen und konkrete Bedarfe zu ermitteln und auf dieser Grundlage die Vernetzung der Leistungsangebote anzuregen, um die Versorgungssituation von psychisch beeinträchtigten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadt Bonn zu verbessern.

Der AK versteht sich als „offener Kreis“. Das heißt, dass weitere Mitglieder auf eigene Anfrage oder auf gezielte Ansprache in den Arbeitskreis aufgenommen werden können, wenn dies mehrheitlich von den bisherigen Teilnehmer_innen bejaht wird. Angestrebt wird eine paritätische Besetzung von Teilnehmer_innen aus den jeweiligen Bereichen. Die Teilnahme am AK ist freiwillig. Allerdings verpflichten sich die Teilnehmer_innen die getroffenen Absprachen und Vorgehensweisen verbindlich einzuhalten. Wenn vereinbarte Termine von den Teilnehmer_innen nicht eingehalten werden können, ist ein_e Ansprechpartner/in des AK zu informieren und nach Möglichkeit ein_e Vertreter_in zu benennen.

Die Teilnehmer_innen des Arbeitskreises sind Vertreter_innen von Institutionen, Vereinen und Initiativen, die sich für psychisch erkrankte Menschen mit Zuwanderungsgeschichte einsetzen. Zu den ständigen Teilnehmer_innen gehören: Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn, Bonner Verein für gemeindenahere Psychiatrie e.V., BIM e.V., Eulenburg e.V., Caritasverband für die Stadt Bonn e.V., Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/ Rhein-Sieg, Interkulturelle Ambulanz der LVR-Klinik Bonn, Sozialpsychiatrischer Dienst Gesundheitsamt Bundesstadt Bonn, SPKoM Südliches Rheinland etc.

Der Arbeitskreis trifft sich alle 3 Monate. Die Termine erfahren Sie bei den Sprecher_innen des AK:

Ligita Werth

Telefon: 0228 / 850 277 56

E-Mail: spkom@awo-bnsu.de

Dr. Rudolfo Valentino

Telefon: 0228 / 97 53 102

E-Mail: Valentino@bonner-verein.de